Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8201
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

geschäch, als dan er dem stundlan, sobald
er dessen gewach wirdt, willentlich und
ohne verzug anspin, und aus seinen
und seinen hannen, puell er noth gedunckt,
zu ihnen nemen und den thätern nach
illen, die strafen, pruggen, wehr, für
hölzer, gäng, stig und tugwasser
werg, zu forg und fall, wie es die
notturft erfordert, auch fürderlich
begehen, und den begehdigern an den
thürn und andern landgrafen,
desgleichen an den wehren, pruggen, stigen,
und gemeinlichen werken, das sy ihres
fermainen durchhaben oder ent
winen mechten, furzuziehen für
bringen, auch welch thätern und hand
lung, dem stundlan weitter und in
die ergst auferlegen gerichten und